

# Hauptantrag Wien

Landesmitgliederversammlung NEOS Wien 08.12.2018

**Initiator\_nnen:** Mitglieder Erweitertes Landesteam Wien und Thomas Klein

**Titel:** Bezirksprogramm 1010 Innere Stadt

## Antragstext

1 NEOS im ERSTEN setzt sich für ein eigenverantwortliches Leben in einer gesunden  
2 Umwelt für alle ein. Unser Bezirk soll durch eine freie Wirtschaft florieren, in  
3 der Unternehmer\_innen ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden. Wir stehen  
4 für eine offene, lebenswerte und kulturell vielfältige Innere Stadt, in der die  
5 politischen Vertreter\_innen vor allem den Bewohner\_innen verpflichtet sind.  
6 Politik, Wirtschaft und Kunst in der Inneren Stadt müssen verstärkt  
7 zusammenarbeiten, um die Lebensqualität zu erhöhen, das Miteinander im Bezirk zu  
8 stärken und der Jugend ein kulturelles Bildungsangebot anbieten zu können!

## 9 1. Transparente Innere Stadt

- 10 • Wir fordern eine **Verschlinkung in der Verwaltung** durch die Abschaffung der  
11 Position „**2. Bezirksvorsteher\_in- Stellvertreter\_in**“.
- 12 • Wir wollen **Beteiligung** auf Bezirksebene fördern. Bei größeren Projekten im  
13 Bezirk sind die Bürger\_innen **frühzeitig einzubinden**. Die Möglichkeit, bei  
14 **Entscheidungen mitzureden** ist sicherzustellen – insbesondere bei der  
15 Stadtplanung (z.B. Umgestaltung Schwedenplatz oder Neuer Markt). Den  
16 Bürger\_innen des Bezirkes soll nahegebracht werden, für welche Aufgaben  
17 der Bezirk Verantwortung trägt und wie sie sich politisch einbringen  
18 können.
- 19 • Es soll künftig einen Budgetposten geben, der für die **Umsetzung von**  
20 **Bürgeranliegen** vorgesehen ist. Bürger\_innen sollen mitentscheiden können,  
21 für welche **spezifischen Projekte im Bezirk** dieses Budget verwendet werden  
22 soll.

23 • Das Bezirksbudget muss **transparent** werden. Das Budget, die Vergabe von  
24 Förderungen (insbesondere an Vereine) sowie alle anderen Ausgaben sollen  
25 zeitnah offengelegt und **auf der Website veröffentlicht** werden.

26 • Bürgeranfragen sollen durch ein **Ticket-System** besser kategorisiert und  
27 nachverfolgbar werden, damit nichts verlorengelassen wird und die Menschen immer  
28 wissen, wo ihre Anliegen gerade stehen. Bürgeranfragen werden der jeweils  
29 zuständigen Stelle in der Verwaltung **klar und verbindlich zugeordnet**; die  
30 Antworten bzw. Entscheidungen sind transparent darzulegen.

## 31 **2. Unternehmerische Innere Stadt**

32 • Wir fordern im Rahmen einer wienweiten Maßnahme die **Liberalisierung der**  
33 **Öffnungszeiten**. Dadurch schaffen wir neue Arbeitsplätze und mehr  
34 Flexibilität für Bewohner\_innen.

35 • Wir wollen **mehr Märkte** in die Innere Stadt bringen, um die Nahversorgung  
36 zu stärken und neue, attraktiven Treffpunkte für die Bezirksbewohner\_innen  
37 zu schaffen. Bio-, Bauern- und Fischmärkte soll es auch außerhalb  
38 überlaufener Touristenpfade geben.

## 39 **3. Lebenswerte Innere Stadt**

40 • Wir setzen uns für ein **modernes Verkehrskonzept** für die Innere Stadt ein,  
41 um die Lebensqualität der Bewohner\_innen zu erhöhen und das Stadtklima zu  
42 verbessern.

43 • Zur Verkehrsberuhigung fordern wir eine **Einfahrtsregelung** für den  
44 Autoverkehr. In Zukunft soll die Zufahrt nur für Bewohner\_innen,  
45 Lieferverkehr, Einsatzfahrzeuge, Behinderte, und zu Garagen, Hotels o.ä.  
46 möglich sein. Weiters wollen wir eine **Reduktion der Parkplätze** an der  
47 Oberfläche, wobei die Bedürfnisse für Ladetätigkeit und Bewohnerparken  
48 berücksichtigt werden müssen.

49 • Wir wollen die Nebenfahrbahnen des Rings zu **breiten Flanierbereichen**  
50 umgestalten und die **Radwege von den Gehwegen trennen**, um mehr  
51 Aufenthaltsqualität und Sicherheit für alle zu gewährleisten.

52 • Die **City-Busse** sollen durch längere tägliche Betriebszeiten und am  
53 Wochenende sowie verbesserte Streckenführung, beispielsweise durch eine  
54 Verlängerung zur Mariahilfer Straße und nach Wien Mitte, aufgewertet  
55 werden.

56 • Die Innere Stadt braucht einen **fairen Umgang mit dem öffentlichen Raum**,  
57 damit sich auch die Bewohner\_innen hier noch wohlfühlen. Dazu braucht es  
58 einerseits möglichst kurz und klein gehaltene, zeitlich und räumlich  
59 abgestimmte Baustellen und andererseits eine stärker kontrollierte

60 gewerbliche Nutzung des öffentlichen Raumes, z.B. um ausufernde  
61 Schanigärten zu vermeiden.

62 • Der knappe öffentliche Raum soll für mehr **Bäume und Grünzonen** verwendet  
63 werden und es sollen mehr **Erholungsräume und Spielplätze** angeboten werden.

64 • NEOS unterstützt vielfältige **Kunst im öffentlichen Raum** (zum Beispiel die  
65 befristete Aufstellung von Skulpturen oder Installationen und frei  
66 zugängliche Konzerte). Durch Kunstprojekte oder kurzfristige  
67 Verkaufsaktionen (Pop-Ups) können leerstehende Lokale in den  
68 Erdgeschoßzonen des Bezirks neu belebt werden. Dafür soll die Koordination  
69 mit der Bezirksvertretung verbessert werden, um die Förderung solcher  
70 Projekte zu ermöglichen.